

Mara Mattuschka

id

A 2003

Digi-Beta, Farbe
10 Minuten

Konzept und Realisation
Mara Mattuschka
Kamera Sepp Nermuth
Musik Klaus Karlbauer,
Bernhard Loibner
Ausstattung Andrea Gergely
Kostüm Andrea Gergely

mit Mimi Minus

Förderung Stadt Wien,
BKA Kunstsektion

Uraufführung
DIAGONALE 2003

mara.mattuschka@gmx.net



Mara Mattuschka: Nein! Deprivation ist keine Lösung. Davon bekommt man höchstens Phantomschmerzen. – Mimi Minus: Phantomschmerzen? Mein Körper gleicht einer ganzen Phantomoper. Nicht lachen. – Mara Mattuschka: Die Frage stellt sich dann: Wer ist das Phantom, das in der Oper schlummert? – Mimi Minus: Was heißt schlummert? Laut schnarcht! – Mara Mattuschka: Du gibst es Dir! – Mimi Minus: Ich muss nichts dazu tun. Es will raus. Das ist nicht Freud, es ist vollkommen richtig. – Mara Mattuschka: Dieses Es; nicht Fisch, nicht Fleisch, nicht Mann, nicht Frau. Ein Kind oder ein Tier? – Mimi Minus: Egal ... – Mara Mattuschka: Ein stranger in the night! Das Bild vollkommener Zernichtung eines Menschen! – Mimi Minus: Nestroy? So kann

man sich täuschen! Das Ding ist resistenter, als man denkt. Es schleicht ein Leben lang an der Peripherie der Zivilisation umher, den Wagen voller Plastiktüten. – Mara Mattuschka: Plaititüden? Ah, Plastiktüten. Wie auch immer, nach Es wird nichts mehr kommen. – Mimi Minus: Es kann nur eine geben! – Mara Mattuschka: Wie bitte? – Mimi Minus: Drum heisst es „EŞchatalogie“. (Mara Mattuschka)

Mara Mattuschka

Geboren 1959 in Sofia. Ethnologie-, Linguistik-, Malerei- und Filmstudium. Ausstellungen und One-Woman-Shows. Filme (Auswahl): *SOS Extraterrestria* (1993), *Suvlaki ist Babylon* (1994), *Unternehmen Arschmaschine* (1998, gem. mit Gabriele Szekatsch).

Schubertkino 1
Mi, 26. März, 23.00 Uhr

Schubertkino 1
Fr, 28. März, 18.00 Uhr